

Marner

September 2023

Nr. 142

Kirchenbote



*„Ja, ich will euch tragen bis ins Alter
und bis ihr grau werdet.“*

(Jesaja 46, 4)



Zum Nachdenken und Weiterdenken



Der September: Spätsommer des Jahres – Spätsommer des Lebens

„Alt werden muss man früh lernen“, oder, wie es in einem spanischen Sprichwort heißt: **„Wenn du alt werden willst, musst du bei Zeiten damit anfangen.“**

Sind diese Worte nicht paradox? Zumindest für jüngere Menschen. Wer denkt in jungen Jahren schon an das Alter, außer im Spitzensport und im Profi-Fußball. Dort beginnt das Älterwerden bereits zwischen 24 und 30 Jahren. Wenn noch Jüngere die Rekorde um hundertstel Sekunden verbessern und die bisherigen Weltmeister in den Schatten stellen. Oder wenn ein Profi nicht mehr das ganze Spiel durchsteht. Aber sonst in jüngeren Jahren an das Altwerden denken?

Die bestimmende Devise in unserer Gesellschaft scheint zu sein: Das Altwerden kommt früh genug und von ganz allein. Denn Älter-Sein bedeutet in unserer von Jugendlichkeit und Fitness geprägten Gesellschaft so viel wie „zum alten Eisen gehören“, „Out sein“ – außerhalb sein. Es bedeutet Falten und Schwerhörigkeit, Starrsinn und Verkalkung. Kein Wunder: Alt sein, das will keiner. Als meine Mutter so etwa 85 Jahre alt war, sagte sie: „Zum Seniorenkreis gehen? Ach lass mal, da sind ja nur die Alten.“

Jung sein dagegen steht für Dynamik, Beweglichkeit, Flexibilität. Für Modernität und Schönheit – Das Leben genießen. Wenn das Älterwerden so wenig attraktiv ist, dann muss ein Mensch wirklich alles tun, um jung zu bleiben oder jünger zu wirken. Er muss das Altwerden um jeden Preis zu vermeiden. Die Wissenschaft der Gerontologie setzt bei den 40-Jährigen ein. Bei den Altersstufen 34 und 60 und 78 zeigen sich auf der Ebene der menschlichen Proteine die meisten Veränderungen. Die „zweite Lebenshälfte“ ist kein Zeitpunkt, sondern eine Phase, irgendwann im Alter zwischen 38 und 58 Jahren. Die über 50-Jährigen sind – da leihen wir uns gerne die englische Sprache - die „Best-Ager“ oder „Silver-Ager“ oder auch die „Generation Gold“. Und natürlich sagen wir bei den über 70-Jährigen: „Man ist so alt, wie man sich fühlt.“ Und: „Alter ist kein Defizit, sondern eine Kompetenz.“ Älterwerden ist damit verbunden, dass man auf sein Leben schaut und Bilanz zieht:

Inhalt

Zum Nachdenken	S.2	Stellenausschreibung	S.17
Tierra Sagrada wird „30“	S.3	Wir mussten Abschied nehmen	S.18
Gottesdienste	S.4	Kirchenmusik	S.19
Dienstjubiläen	S.6	Rückblick auf das Gemeindefest	S.20
Unser Besuchskreis	S.10	Von unseren Senioren	S.21
Aus den Kirchenbüchern	S.12	Tauftermine	S.22
Infos aus dem KGR	S.14	Unsere Termine	S.23

Zum Nachdenken und Weiterdenken



Wofür habe ich gelebt, bis jetzt? Was alles blieb ungelebt? Eine Zeit, in der Fragen aufbrechen: Reicht meine Zeit noch, das zu erreichen, was ich erreichen wollte? Reicht die Zeit noch, das Versäumte oder das Verschobene nachzuholen? Älterwerden kann aber auch heißen: In allen Erfahrungen von Glück und Unglück, von Freuden und Schmerz „im Spätsommer oder Herbst des Lebens“ um die Tiefen des Lebens zu wissen. Durch die Geburtswehen des Lebens hindurch zu reifen und zu sich selbst zu finden. Einen neuen Blick zu finden für das Wesentliche im Leben. Und das „Wesentliche“ ist für jeden Menschen etwas ganz Eigenes, Persönliches – eben das, was für jeden Einzelnen zu seinem „Wesen“ gehört. Auf sein Wesen zu schauen, das bedeutet: **„Alt werden muss man früh lernen.“**

Lernen, dass „älter werden“ kein Gegensatz zum „jung bleiben“ ist. Sondern etwas ganz Eigenes, ganz Persönliches. Tiefer und farbiger, wie an einem Spätsommertag im September oder an einem Herbsttag im Oktober. Nicht nur in die von Gott geschaffene Natur, die uns umgibt, sondern auch in unser je eigenes individuelle Wesen mischen sich da noch einmal ganz andere Farben in das gehende Grün des Sommers oder das kommende Grau des Winters. Da leuchtet es in uns und in der Natur um uns herum noch einmal auf: Gold-Gelb oder Rost-Rot, Orange oder Blass-Grün. So wünsche ich Ihnen ein ganz persönliches leuchtendes Älter-Werden, ob Sie jetzt 28 oder 43, 55 oder 75 sind.

Ihr *Pastor Dr. Torsten Schweda*

Tierra Sagrada wird „30“ !!!

Nun ist unsere **Tour 2023** auch schon wieder vorbei! Dieses Jahr ging unsere Reise auf den **Koppelsberg in Plön**. Neben vielen guten **Proben**, Spiele spielen und schwimmen, verging auch dieses Jahr die Zeit wieder wie im Flug. Ein **Highlight** war definitiv unsere **dreistündige Kanufahrt über den Plöner See**, welche sich in manchen Situationen als sehr schwierig darstellte. Wir haben aber alle



zusammengearbeitet und es sicher und einigermaßen "trocken" wieder zurück geschafft. Mit unserem **gelungenen Auftritt in Plön** haben wir uns natürlich sehr gut auf unsere **Premiere im September** vorbereitet. Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr ein Stück zu zeigen, welches vom Zusammenhalt untereinander handelt und was man alles erreichen kann, wenn wir alle an einem Strang ziehen. **Passend zu unserem diesjährigen 30. Jubiläum!** Wir laden Sie hiermit herzlich zu unserer **Premiere am Freitag, den 15. September** in der Maria - Magdalenen Kirche ein. Natürlich sind sie auch herzlich zu unserem **Festball am 16. September im Holsteinischen Haus** und am **17. September zur Andacht** eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!



Amelie Karner



Gottesdienste

Im September

- 27.08.: 9 Uhr Gottesdienst in **Neufeld**, Pastor Dr. Torsten Schweda
10 Uhr Gottesdienst in **Marne**, Prädikantin Svenja Engel und Frauen des ökumenischen Frauenkreises
- 03.09.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Marne** mit **30.Dienstjubiläum unseres Kirchenmusikers Peter Heeren**, Pastorin Anna Christ
- 10.09.: 10 Uhr Gottesdienst in **Marne**, El Salvador-Partnerschaftsgruppe des Kirchenkreises
- 17.09.: 9.30 (!) Uhr Taufgottesdienst in Neufeld**, Pastor Dr. Torsten Schweda
11 Uhr Tauffest in Trennewurth, Dorfstraße 7, Pastorin Anna Christ und Pastor Dr. Torsten Schweda
(je nach Wetter bei oder in der Kita-Scheune)
Kein Gottesdienst in Marne (!)
- 24.09.: **Kein Gottesdienst in Neufeld (!)**
10 Uhr Gottesdienst in **Marne**, Prädikantin Svenja Engel

Im Oktober

- 01.10.: 10 Uhr Erntedankfest in Marne**, Pastorin Anna Christ
- 08.10.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Marne**, Pastorin Anna Christ
- 15.10.: 10 Uhr Gottesdienst in **Marne**, Pastorin Elli Brandt aus Eddelak
- 22.10.: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen in **Marne**, Pastor Dr. Torsten Schweda
- 29.10.: 9 Uhr Gottesdienst in **Neufeld**, Pastorin Anna Christ
10 Uhr Gottesdienst in **Marne**, Pastorin Anna Christ
- 31.10.: 18 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag in Marne**,
(Dienstag) Pastorin Anna Christ

Im November

- 05.11.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Marne**, Pastor Dr. Torsten Schweda
- 12.11.: 10 Uhr Gottesdienst (evtl. mit Taufen) in **Marne**, Prädikantin Svenja Engel
- 19.11.: 10 Uhr Gottesdienst am **Volkstrauertag** in **Marne**, Pastorin Anna Christ mit Lehrkräften und Schüler*innen des Gymnasiums anschließend Kranzniederlegungen an den Ehrenmalen zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt
- 22.11.: 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Buß- und Bettag** in der evangelischen Kirche in **Marne**, Diakon Manfred Mahr (katholisch) und Pastorin Anna Christ (evangelisch)
(Mittwoch)

Gottesdienste



Im November

26.11.: 9 Uhr Gottesdienst am **Toten-/Ewigkeitssonntag** in **Neufeld**,

Pastor Dr. Torsten Schweda

10 Uhr Gottesdienst **Toten-/Ewigkeitssonntag** in **Marne** mit Gedenken an

alle Verstorbenen seit Dezember 2022, Pastorin Anna Christ und

Pastor Dr. Torsten Schweda

Im Dezember

03.12.: 10 Uhr Gottesdienst am 1. Advent mit Abendmahl in **Marne**,

Prädikantin Svenja Engel

10.12.: 10 Uhr Gottesdienst am 2. Advent in **Marne**, Pastor Dr. Torsten Schweda

17.12.: 10 Uhr Gottesdienst am 3. Advent (**evtl. mit Taufen**) in **Marne**,

Pastorin Anna Christ

24.12.: Gottesdienste am Heiligabend (zugleich 4. Advent):

14.30 Uhr in Marne mit Krippenspiel, Pastorin Anna Christ

15 Uhr in Neufeld. Pastor Dr. Schweda

17 Uhr in Marne, Pastor Dr. Torsten Schweda

22 Uhr in Marne, Pastorin Anna Christ

Neues von den Konfis



Am 10. Juni war es soweit: **Fast 60 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden sind mit einem Kennenlern-Tag in die Konfi-Zeit gestartet.** In den ersten Wochen ging es erst einmal darum, die Gruppe, das Team, das Gemeindehaus und die Kirche besser kennenzulernen und einen Eindruck davon zu bekommen, worum es beim Konfirmandenunterricht so geht. Außerdem haben wir uns mit der Frage

beschäftigt, wie wir uns ganz persönlich Gott vorstellen und was die Bibel eigentlich über Gott sagt. Bei unserem zweiten Konfirmandensamstag im Juli haben die Konfis dann ganz viel über die Bibel selbst gelernt, durften selbst Bibelverse drucken, Bibelbücher sortieren und mit Tinte und Feder schreiben und haben bei einem wuseligen Spiel im Garten zeigen können, wie schnell sie schon einzelne Stellen in der Bibel aufschlagen können. Nach den Sommerferien geht es munter weiter. Wir haben noch viel vor, bevor im April 2024 Konfirmation gefeiert wird.

Pastorin Anna Christ, Marlene Tiessen und Team



Jubiläen in unseren Kitas



Am 1. Januar 2023 feierte **Dorit Lüdemann** ihr 20jähriges Dienstjubiläum in der KiTa Regenbogen ist Erzieherin mit Leib und Seele. In Rostock geboren ist sie vor 21 Jahren der Liebe wegen nach Dithmarschen gezogen. Das Bewerbungsgespräch mit KiTa-Leiterin Viola Emsbach hat die 56-Jährige noch sehr gut in Erinnerung: „Das passte gleich – Viola und ich waren auf einer Wellenlänge!“ Nach einigen Jahren in der Sonnengruppe wechselte sie in die Monden-Gruppe, die sie auch heute noch leitet. „Man bekommt so viel zurück von den Kindern!“ Gerade in den frühen Morgenstunden genießt die Mutter zweier erwachsener Kinder die Fröhlichkeit der Kinder. Um den KiTa-Tag gut vorbereiten zu können, sitzt sie schon sehr früh und damit oft auch noch ein wenig müde am Computer. „Wenn dann die ersten Kinder kommen, die Tür aufreißen und mit einem Strahlen im Gesicht *Guten Morgen Dorit* rufen, dann kann ich nur noch mitstrahlen!“ Aber auch das Wiedersehen mit den Kindern nach einem Urlaub sei oft sehr berührend, so Dorit Lüdemann schmunzelnd: „*Dorit, hab dich misst*, sagen dann einige der Kleinen zu mir.“ Gibt es eine schönere Bestätigung für die richtige Berufswahl? In ihrer knappen Freizeit geht sie gern schwimmen und hört dabei Hör-

bücher. „Harry Potter ist meine Leidenschaft.“ Gemeinsam mit Ehemann Thomas freut sich unsere Jubilarin über zwei Enkelkinder im Alter von drei Jahren und drei Monaten.

Auch **Kirsten Göbbert** beging am 1. Januar ihr 20jähriges Dienstjubiläum.



Die 59jährige Erzieherin arbeitet im Westwind und betreut dort gemeinsam mit Stefanie Hadenfeldt die *Quallen*. Die gebürtige Mannerin trat nach Beendigung ihrer Ausbildung 1987 eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im Marnener „Haus der Jugend“ an. „Kaum zu glauben, aber damals gab es kaum Arbeitsplätze für Erzieher“, erzählt sie. Nach Stationen in Barga und Brunsbüttel kam sie vor 20 Jahren dann in den Regenbogen und mit Eröffnung des Westwindes 2012 zog sie mit ihrer Sonnengruppe um. „Alle zu Fuß. Die Unterlagen in einem Bollerwagen. So sind wir übergezogen.“ Seit 2019 betreut die Mutter eines erwachsenen Sohnes die *Quallen* und liebt ihre Arbeit über alles. „Es ist einfach schön, die Entwicklung der Kinder bis zur Schule miterleben zu dürfen“, begründet sie ihre Leidenschaft für ihren Beruf. „Aber auch die Zusammenarbeit mit den Eltern ist toll.“ Nach Feierabend verbringt sie mit ihrem Mann Detlef viel

Jubiläen in unseren Kitas



Zeit für ihr gemeinsames Ehrenamt im Vorstand des Sozialverbandes in Marne. Sie betreuen die Mitglieder und organisieren Ausflüge und andere Veranstaltungen. „Und ich gehe ganz viel mit unserem Hund Rocky spazieren“, erklärt sie, „und lese gern und viel Krimis.“



Im Januar feierte auch **Stefanie Hadenfeldt** ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Die gebürtige Hamburgerin beendete ihre Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin 2003 in Stade. Dann ging es nach Marne. Als Sohn Emilio drei Jahre alt war, kam eine Anfrage aus dem Sonnenstrahl. „Ich hätte noch an dem Tag anfangen können“, erinnert sie sich lachend. „Dann hieß es aber, morgen würde auch noch reichen.“ Anfangs begleitete sie die *Schnecken* in der Außengruppe in der Vitt, doch als Tochter Mia-Sophie in den Sonnenstrahl kam, wechselte sie in den Sonnenstrahl und übernahm die *Delphine*. 2018 zog sie mit ihren Kindern in den Westwind um. Aus den *Delphinen* wurden die *Quallen*, die sie bis heute mit ihrer sehr geschätzten Kollegin Kirsten Göbbert betreut. An ihrer Arbeit liebt sie das Gefühl, Teil einer Familie zu sein. „Ich liebe die Kinder wie meine eigenen“, erzählt die 37-Jährige. „Wenn die Kleinen morgens reinkommen und mir

als erstes in die Arme fallen, dann gibt's für mich keinen besseren Start in den Tag!“ Schon mit elf Jahren stand für sie fest, dass sie später in einer KiTa arbeiten möchte – und bis heute ist sie mit Leib und Seele dabei.

Nach Feierabend hilft Stefanie Hadenfeldt ihrem Lebensgefährten Hannes Peters gern beim Melken auf seinem Milchviehbetrieb in Helse oder trifft sich mit Familie und Freunden und sie liebt es, mit Mischlingshündin Elli spazieren zu gehen.



Am 15. März beging **Svenja Wrage** ihr 10-jähriges Jubiläum als Erzieherin im Westwind. Doch bereits 2008 hatte die 39-jährige für 4 Monate erste Berührungspunkte mit unseren Kitas, damals im Regenbogen. Ihre Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin absolvierte die gebürtige Dithmarscherin zunächst in Husum, da in Heide kein Platz an der Schule frei war. Glücklicherweise konnte sie aber nach einem Jahr nach Heide wechseln, wo sie für 3 Jahre die Ausbildung zur Erzieherin absolvierte. Mit Eröffnung des Westwinds 2012 wurde sie zunächst Erzieherin in der Robbengruppe dann bei den Wattwürmern. 2017 wechselte die Meldorferin dann für ein „Kurzintermezzo“ in eine wohnortnahe Kita.



Jubiläen in unseren Kitas

Doch die Sehnsucht nach den vertrauten Kolleg*innen sorgte dafür, dass die Mutter zweier Kinder 2018 zurück in den Westwind wechselte, wo sie mit viel Herz die Lachmöwen betreut. Daneben hat sie sich fortgebildet und bietet Plattdeutsch und Jubeka-Joga für Kinder an. Sie begleitet das Schwimmen der Vorschulkinder, was auch in ihrer Freizeit eine große Rolle spielt wie ihre Familie, das Haus und der Garten.



Sandra Lorenz beging am 1. April ihr 10jähriges Dienstjubiläum im Westwind. Die 43-jährige hat gleich drei Berufe: Sozialpädagogische Assistentin, Heilerziehungspflegerin und Heilpädagogin. Von diesem Fachwissen profitieren derzeit acht Kinder zwischen drei und sechs Jahren, die sie betreut. Ein Schülerpraktikum in der I-Gruppe des Sonnenstrahls legte den Grundstein für ihre berufliche Ausrichtung, wie sie sagt: „Ich wollte schon immer Kinder mit einem besonderen Bedarf fördern.“ Zunächst arbeitete die gebürtige Marnerin in einem Wohnheim für Schwerstbehinderte, wo sie nach der Geburt ihres Sohnes Paul (11) als Nachtwache tätig war. Parallel begann sie als Vertretung im Sonnenstrahl, um auf eine feste Stelle im Westwind zu wechseln, wo 2021 eine Stelle als Heil-

pädagogin eingerichtet wurde. Sie ist damit eine von lediglich zwei Heilpädagoginnen in unseren drei Kitas, die Kindern eine intensive und individuelle Betreuung ermöglichen. Die Kinder freuen sich über diese besondere Zuwendung und nennen diese Zeit *Sandra-Zeit*. Nach ihrem wohlverdienten Feierabend ist Sandra Lorenz seit 16 Jahren beim Marner Karnevalsverein aktiv – gemeinsam mit Mann Patrick und Sohn Paul.



Am 15. Juli feierte **Kristina Steed** ihr 10jähriges Dienstjubiläum. Ihr Weg begann in Burg und führte sie über Brunsbüttel im Sommer 2021 zu uns in den Regenbogen. Hier arbeitet sie drei Vormittage in der Woche zusammen mit Silke Knoblauch und Madita Bielenberg im Team der Wirbelwindgruppe. Ihre Kolleginnen überraschten sie mit einem Blumenstrauß und einer Girlande. Und so ist es nicht verwunderlich, dass sie den Teamgeist im Regenbogen sehr zu schätzen weiß und gern dort arbeitet. In ihrer Freizeit geht die naturverbundene Mutter zweier Kinder gern campen oder in ihren Garten. Diese Leidenschaft bringt sie auch in den Gruppenalltag ein. Die Kinder im Wirbelwind haben ein eigenes Gemüsehochbeet angelegt, in dem die Kinder Zucchini, Gurken und Tomaten pflanzen und ernten können.

Jubiläen in unseren Kitas



Gottesdienstbesuchern ist **Manuela Rath** als Lektorin bekannt. Aber auch beruflich ist sie seit nunmehr 20 Jahren mit der Kirchengemeinde verbunden. Im April 2003 begann ihr Dienst zunächst als Vertretung und ab dem 21. Juli 2003 dann festangestellt in der Kita Regenbogen. Doch ihren ersten Kontakt mit den Marnener Kindergärten hatte Manuela Rath schon 1974, als die gebürtige Berlinererin nach dem Umzug der Familie nach Dithmarschen etwas über ein Jahr ihr Vorpraktikum in der Kita Sonnenstrahl unter Leitung von Tante Jelly absolvierte. Nach der Erzieher*innen-Ausbildung an der Fachschule in Heide führte sie ihr Weg zunächst in den Kirchenkreis Münsterdorf und anschließend 15 Jahre lang in die Familienbildungsstätte in Brunsbüttel, bevor sie sich initiativ in Marne bewarb. Hier war sie zunächst fest in der damaligen Nachmittagsgruppe im Regenbogen und als Vertretungs-

kraft am Vormittag beschäftigt, später dann fest am Vormittag. 2008-2010 ließ sie sich zur Sozialfachwirtin fortbilden und übernahm spontan 2016 zunächst kommissarisch die Leitung der Kita Sonnenstrahl. Dort wo vor fast 50 Jahren alles begann, folgte sie nach dem Ausscheiden von Angelika Holtz als Leiterin des Sonnenstrahls. Ihr Team und die Eltern schätzen sie vor allem für ihr lösungsorientiertes Handeln im Sinne der Kinder und für ihr offenes Ohr. Früh morgens findet man sie in ihrem Büro im Voigtsweg, wo sie möglichst alle Vertretungsnotwendigkeiten organisiert, was gar nicht so einfach ist. Dass manchmal Notgruppen die einzige Lösung sind, bedauert sie sehr. Eigentlich wäre die 66-jährige Mutter zweier Töchter und Oma von 7 Enkelkindern Anfang Juli 2023 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Aber da bisher die Nachfolge nicht geregelt werden konnte, lässt sie auch jetzt Kinder, Team und Kirchengemeinde nicht im Stich. Dankenswerterweise hat sie sich bereit erklärt, übergangsweise weiterzumachen. In der Freizeit ist sie gern in ihrem wunderschönen Garten, liebt das Singen im Watt'n Chor und macht gern Motorradtouren mit ihrem Ehemann. Liebe Manuela, wir danken Dir sehr herzlich für Deinen Einsatz, gratulieren Dir von Herzen zu Deinem Dienstjubiläum und wünschen Dir für den hoffentlich bald beginnenden Ruhestand Gesundheit und Gottes Segen.

Svenja Engel und Dagmar Domke



Unser Besuchskreis stellt sich vor

Wir freuen uns auf Begegnungen !

Wir, das sind die Ehrenamtlichen des Besuchskreises unserer Kirchengemeinde: Irene Arndt, Gesa Claussen, Svenja Engel, Ina Hofmann, Christiane von Postel und Friederike Kruse.



Irene Arndt

Wir machen uns auf den Weg zu den „Geburtstagskindern“ unserer Gemeinde, um ihnen die Segenswünsche ihrer Kirche zu überbringen.

Wir besuchen die Jubilarinnen und Jubilare, die 80 Jahre und 85 Jahre alt werden und ab dem 90. Geburtstag dürfen Sie jedes Jahr mit einer von uns rechnen.

In der Regel kommen wir am Geburtstag selbst zu Ihnen, denn wir möchten nicht, dass jemand an seinem Geburtstag alleine ist. Aber manchmal gibt es an dem Tag schon viel Besuch.



Svenja Engel



Gesa Claussen

Unser Besuchskreis stellt sich vor



Wir freuen uns auf Begegnungen !

Wenn es Ihnen also lieber ist, dass eine von uns zu anderer Zeit reinschaut, dann geben Sie gerne im Kirchenbüro (Tel. 574) Bescheid.

Sie hören dann von uns. Wir kommen gerne, um Ihnen zu gratulieren! Oft werden wir hereingebeten, aber es kann durchaus auch an der Haustür geschehen.

Von uns gibt es keinerlei Erwartungen! Es muss kein Tisch gedeckt werden! Es geht um das Miteinander, den Austausch und die Begegnung!

Wir haben grosse Freude an unserem Tun, lernen viele Menschen kennen und fühlen uns durch die Begegnungen beschenkt und erfüllt.

Friederike Kruse



Ina Hofmann



Christiane von Postel



Friederike Kruse



Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurden

„Denn Gott hat seinen Engeln
befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen!“

Psalm 91,11

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir auf unserer Website
keine Namen.

Getraut wurden

„Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

1. Korintherbrief 13,13

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir auf unserer Website
keine Namen.

Wir haben Abschied genommen

Aus Datenschutzgründen
veröffentlichen wir auf unserer Website
keine Namen.

Aus den Kirchenbüchern

Wir haben Abschied genommen



Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir auf unserer Website keine Namen.

**„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen;
und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei,
noch Schmerz: Denn das was war, ist vergangen.“**

Offenbarung 21, 4

Ostern im Regenbogen - ein Rückblick

Liebe Gemeinde, alles wird hell und geht in ein neues Leben. Das ist die Botschaft zu Ostern. Die Fastenzeit ist vorbei, und wir können das Leben genießen. Auch im Kindergarten Regenbogen haben wir zu Ostern die Leidensgeschichte Jesu kindgerecht erzählt. In einer Andacht am Gründonnerstag wurde die Ostergeschichte an Hand eines Bodenbildes erzählt. Wir haben dazu gesungen, gebetet und den Segen gesprochen. Diese biblische Geschichte ist für die Kinder spannend. Besonders interessiert sie die eigentliche Kreuzigung. Kinder stellen Fragen wie: „Warum muss Jesus am Kreuz sterben?

Hat er Schmerzen? Wie wird er vom Kreuz abgenommen?“ All diese Fragen der Kinder bieten gute Gesprächsanlässe, um über biblische Geschichten zu berichten und die Neugierde zu wecken.

Die Religionspädagogik ist einer der vielen Bildungsaufträge in unserer Kita. Am Dienstag nach Ostern haben wir zur Vertiefung die Geschichte der Auferstehung in einer anderen Erzählform noch einmal in einer Andacht gehört. Dabei kam auch der Ostergarten, der von Kindern mit einer Erzieherin angelegt wurde, zum Einsatz. Aus dem Regenbogen grüßt herzlich
Meike Dewitz



Infos aus dem Kirchengemeinderat

Danke...

...sagen wir **Patricia Claußen**, die zwei Jahre lang die **Eltern-Kind-Gruppe** in unserer Kirchengemeinde geleitet hat. Nach der Pensionierung von Maike Witt und dem ersten Corona-Lockdown war die im Gemeindehaus beheimatete Gruppe in den Dornröschenschlaf gefallen. Als die Corona-Regeln gelockert wurden, wollte Patricia Claußen aus Marne gern wieder mit ihrem damals zweijährigen Sohn Jannis die Eltern-Kind-Gruppe besuchen.



„Die Gruppe hat leider keine Leitung mehr“, hörte sie von Telse Peters aus unserem Kirchenbüro. „Aber wenn Sie wollen, können Sie ja in Zukunft die Gruppe übernehmen.“ Nach einer Nacht Bedenkzeit stand für Patricia Claußen fest: „Dieses Angebot nehme ich an!“

Was mit einer Gruppe am Donnerstagvormittag begann, steigerte sich schnell zu einer zweiten Gruppe am Dienstagvormittag. Rund 20 Kinder von 5 Monaten bis zu 3 Jahren spielten dort gemeinsam mit ihrer Mutter oder ihrem Vater in den Räumlichkeiten unseres Gemeindehauses. Zu den Aufgaben von Patricia Claußen gehörte das Vorbereiten des Raumes mit Spielzeug für die Lütten und natürlich auch das Aufräumen hinterher. „Das Spielen und die Sozialisierung der Kinder stand für mich immer im Vordergrund“, sagt die gelernte Fachgehilfin im Gastgewerbe. „Dazu gab es für die Eltern die Möglichkeit, sich kennenzulernen und miteinander auszutauschen.“

Patricia Claußen hatte stets große Freude an dieser Aufgabe. „Ich fand es immer besonders spannend, die Entwicklung der Kinder miterleben und beobachten zu dürfen.“ Nach zwei Jahren Leitung der Eltern-Kind-Gruppe möchte die Frau von Sascha Claußen nun jedoch einen Schlussstrich ziehen und sich beruflich umorientieren. In einem Gottesdienst Anfang August haben wir sie schweren Herzens unter Gebet und Segen verabschiedet.

Und nun gilt das Angebot ein zweites Mal: **Wenn Sie Lust haben, die Leitung der Eltern-Kind-Gruppe zu übernehmen, würden wir uns sehr darüber freuen!** Zurzeit gibt es nur noch eine Gruppe, die sich donnerstags zwischen 9.30 – 11.00 Uhr zum Spielen im Gemeindehaus trifft. Sollten Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben, würden wir uns über Ihren Anruf bei Pastor Dr. Thorsten Schweda (0175-9373638) oder im Kirchenbüro (04851/574) sehr freuen!



Infos aus dem Kirchengemeinderat

Tschüss und vielen Dank, Sandra Ruge-Tolksdorf!

Nach drei Jahren in Marne mussten wir uns am 30. April 2023 von **Pastorin Sandra Ruge-Tolksdorf** verabschieden. Nach dem Weggang von Pastorenehepaar Hose im Februar 2020 übernahm sie die 50-prozentige Vertretung einer Pastorenstelle hier in Marne. Mit den anderen 50 % ist sie Pastorin in der Kirchengemeinde Brunsbüttel. In dieser durch die Pandemie geprägten Zeit, hat sie mit uns viele schwierige Entscheidungen treffen müssen. Zu ihren Aufgaben zählten in dieser Zeit viele Amtshandlungen und Gottesdienste. Nachdem Treffen wieder möglich waren, hat sie sich besonders für die Seniorenarbeit engagiert. Nun führt ein Pastorenruhestand sie weiter nach Burg, wo ihre Unterstützung jetzt dringender gebraucht wird. Wir bedanken uns herzlich bei Sandra Ruge-Tolksdorf für ihre Arbeit hier in den letzten drei Jahren und sind uns sicher, dass wir uns gelegentlich im Rahmen der Zusammenarbeit im Kirchspiel mit St. Michaelisdonn, Eddelak, Burg und Brunsbüttel wiedersehen.



Dienstjubiläum Peter Heeren



Kaum zu glauben, aber wahr: Ganze **30 Jahre** ist **Peter Heeren** nun schon als **Kantor** bei uns in der Kirchengemeinde Marne tätig. Regelmäßige Chor-



und Posaunenchorproben, unzählige Gottesdienste, virtuoseres Orgelspiel, beeindruckende Konzerte, Gongklänge – durch all das und noch viel mehr bereichert er seit drei Jahrzehnten unsere Kirchengemeinde. Am **3. September** feiern wir dieses besondere Dienstjubiläum in unserem **Gottesdienst** um **10 Uhr**. Kommen Sie gerne vorbei und feiern Sie mit!





Infos aus dem Kirchengemeinderat

Auch dieses Jahr wieder: Keine(r) bleibt allein!



Nachdem wir im vergangenen Jahr an Heiligabend eine wundervolle gemeinsame Weihnachtsfeier im Gemeindehaus erleben durften, heißt es auch dieses Jahr am Heiligabend wieder:

Keine(r) bleibt allein! Wer den Heiligabend nicht allein (oder zu zweit) zu Hause verbringen möchte, ist herzlich eingeladen, nach der Christvesper im Gemeindehaus mitzufeiern. Ich freue mich jetzt schon auf Sie! Genauere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.

Pastorin Anna Christ

Aus dem Bauausschuss - Glocken und Turmuhr

In der letzten Zeit wurden wir wiederholt angesprochen, dass der Glockenschlag, der großen Glocke unserer Kirche sich so scheppernd anhöre. Grund war ein Ungleichgewicht, das sich über die Jahre gelöst hat und nun lose mitschwang. Inzwischen ist die lose Schiene abmontiert worden. Dem aufmerksamen Gottesdienstbesucher ist zudem aufgefallen, dass seit Mai der Glockenschlag beim Vater Unser fehlt. Der Anschlaghammer ist abgebrochen und wird in den nächsten Wochen durch einen neuen ersetzt werden. Dabei wird die Wartungsfirma dann auch gleich die Mechanik der Turmuhr überprüfen, damit der Stundenzeiger auf der Ostseite nicht mehr versetzt hängt. Kim-Ole Witt hat dankenswerterweise auch das Uhrwerk gereinigt, sodass die Uhr wieder richtig geht.

Dagmar Domke

Aus dem Bauausschuss - Elektrik teilerneuert

Nachdem im Frühjahr die Elektrik für die Sitzpolsterheizung verlegt wurden (siehe Bericht im letzten Gemeindebrief), haben wir zu Ostern die Sitzpolsterheizung in 12 gekennzeichneten Reihen in Betrieb nehmen können. Erste Rückmeldungen waren positiv, es braucht aber sicher noch etwas Erfahrung, um die endgültig angenehme Temperatur herauszufinden. Geben Sie gern Rückmeldungen an die Küsterin.

Im Zuge dieser Arbeiten wurden anschließend Teile der elektrischen Verteilung erneuert und auf den aktuellen Stand gebracht. Diese Erneuerung wird uns sicher in weitem Teilabschnitten in den nächsten Jahren beschäftigen. *Dagmar Domke*



Infos aus dem Kirchengemeinderat

Wir suchen eine*n neue*n Küster*in



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marne

Die **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marne** sucht für ihre Gottesdienste, Trauungen, Taufen und kirchlichen Veranstaltungen möglichst **zum 1. November 2023 (oder später)** eine*n

Küster*in (m/w/d)

für durchschnittlich 5 Stunden/Woche (als Minijob, unbefristet).

Die Arbeit erfolgt in der Regel an zwei Sonntagen im Monat und bei Bedarf an durchschnittlich einem Sonnabend im Monat. Der Arbeitsumfang und der Verdienst kann evtl. bis zur jeweils geltenden Minijobverdienstgrenze (zurzeit 520,00 Euro im Monat) ausgeweitet werden, wenn es z.B. in einem Monat weitere Gottesdienste in der Weihnachts- und Osterzeit oder weitere Trauungen gibt. Es fallen keine Tätigkeiten bei Trauerfeiern in der Friedhofskapelle an.

Wir wünschen uns als Küster*in (m/w/d) eine Persönlichkeit, die mit Freude in unserer Kirchengemeinde mitarbeitet, Offenheit ausstrahlt und sich der evangelischen Kirche verbunden fühlt. Wir suchen einen Menschen, der die Aufgaben freundlich, vertrauensvoll und gewissenhaft ausführt und seinen Küster*innendienst eigenverantwortlich organisiert. Sie sind für die Pastor*innen und die weiteren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen Ansprechpartner*in für alle Gottesdienst- und Veranstaltungsthemen.

Eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.kirche-marne.de. Oder Sie erhalten die Stellenausschreibung vom Kirchenbüro, Österstraße 16, 25709 Marne, Telefon 04851/574, Mail: marne@kirche-dithmarschen.de

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Pastor Torsten Schweda**, Tel.: 0175/9373 638; E-Mail: pastor.schweda@kirche-dithmarschen.de. Nehmen Sie gerne Kontakt auf. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Schul-, Ausbildungs- und Arbeitszeugnissen **bis zum 30.9.2023** an die Vorsitzende des Kirchengemeinderats:

Entweder per E-Mail an: pastorin.christ@kirche-dithmarschen.de
oder per Post an den **Kirchengemeinderat**
z.Hd. **Pastorin Anna Christ**
Österstraße 16, 25709 Marne



Wir mussten Abschied nehmen

Wir trauern um Birgit Petersen

Am 20. April ist unsere langjährige Mitarbeiterin **Birgit Petersen, geb. Florian** im Alter von 58 Jahren, sehr überraschend gestorben und alle, die sie persönlich kannten, sind zutiefst erschüttert und traurig.

Birgit war von 1988 bis 2001 bei uns in der Kirchengemeinde als Erzieherin tätig. Erst leitete sie die Gruppe der Landkinderstube im Gemeindehaus, später war sie in der Kindertagesstätte Sonnenstahl tätig.

Ihr Engagement für die Einrichtungen, ihre fröhliche, herzliche und wertschätzende Art im Umgang mit den Kindern sowie ihr Teamgeist werden uns in Erinnerung bleiben.

Für all ihren Einsatz danken wir ihr. Ihrer Familie wünschen wir viel Kraft und Gottes Segen.

Der Kirchengemeinderat



Wir trauern um Frauke Cornehl

*„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquickern.“*

(Matthäus-Evangelium 11,28)

Wir trauern um

Frauke Cornehl

Am 30. Juni 2023 ist Frau Frauke Cornehl nach langer Krankheit im Alter von 82 Jahren gestorben. Sie hat von Dezember 2013 bis zum Beginn der Coronal-Einschränkungen im April 2020 in unserem Seniorenkreis mitgewirkt. Mit ihren im besten Sinne helfenden Händen hat sie gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen den Raum für die regelmäßigen Seniorennachmittage vorbereitet und die Tische für die vielen Teilnehmer festlich gedeckt. Sie ist immer gerne mit ihrem Auto gefahren und hat bei Ausflügen andere Senioren gerne mitgenommen. Mit ihrer stillen und zurückhaltenden Art war sie immer zugewandt und bei den Teilnehmern unserer Veranstaltungen sehr geschätzt. Wir sind dankbar für die gemeinsamen Zeiten mit ihr und vertrauen darauf, dass Gott sie mit offenen Armen empfängt. Am 17. Juli wurde sie auf unserem Friedhof im Kreis ihrer Familie und Wegbegleiter beigesetzt. Wir werden sie bei uns in guter Erinnerung behalten. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seniorennachmittags in unserer Gemeinde

Pastor Dr. Torsten Schweda

Kirchenmusik



Grandiose Aufführung unserer Kantorei

Am 4. Juni präsentierte unser **Mozartchor** die **Krönungsmesse (KV 317) von Mozart** und die **Uraufführung des Werks Matrix des Himmels von Peter Heeren**. Die Besucher und Besucherinnen unserer voll besetzten Kirche erlebten damit einen ganz besonderen Konzertgenuss. Das Konzert begann mit der berühmten Krönungsmesse, die von allen Beteiligten hervorragend zu Gehör gebracht wurde. Die Musiker und Musikerinnen des Orchesters **Neue Philharmonie Hamburg unter Leitung des Konzertmeisters Tigran Mikaelyan** überzeugten genauso wie die Solisten **Karin Pawolka (Sopran), Isabell Czarnecki (Alt), Fridolin Wissemann (Tenor) und Sönke Tams-Freier (Bass)**.



Nach einer kurzen Pause kündigte Peter Heeren als Gesamtleiter des Konzerts auf bekannt unterhaltsame Art seine Komposition Matrix des Himmels an. „Ich hoffe, Sie haben sich in der Pause etwas Mut angetrunken!“ Dieser war jedoch nicht vonnöten, denn auch dieses Werk fand großen Gefallen beim Publikum. Mittelpunkt des Werks waren **Audioaufnahmen** mit Klängen einzelner Chorsängerinnen, die unter anderem bei Sonnenaufgang in der Meldorfer Bucht aufgenommen wurden. Diese Melodien wurden von Chor und Orchester aufgenommen und weitergeführt – bereichert durch Texte von **Schriftstellerin Anne Mehlhorn** und durch den **Tanz von Sara Ezzell**. Ein Höhepunkt der Uraufführung waren auch die Klänge des großen Gongs im Altarraum und der sechs Gongs, die rundherum auf der Empore verteilt waren und von **Mitgliedern von Tierra Sagrada** bedient wurden. Ein wirklich ganz besonderes Konzert, bei dem die Kombination zwischen klassischer und zeitgenössischer Musik hervorragend gelungen ist und vom Publikum mit viel Applaus gefeiert wurde. Vielen Dank bei allen Beteiligten und ganz besonders bei unserem Kantor Peter Heeren, ohne den das nicht möglich gewesen wäre! Und vielleicht haben Sie ja Lust, **Peter Heeren** dafür persönlich zu danken oder ihm zu gratulieren, denn unser Kantor feiert am **1. September 2023 sein 30-jähriges Dienstjubiläum** in unserer Kirchengemeinde! Diesen Anlass möchten wir natürlich feiern und zwar mit einem **musikalischen Festgottesdienst am 3. September 2023 um 10 Uhr in unserer Maria-Magdalenen-Kirche**. Dazu sind alle sehr herzlich eingeladen!

Svenja Engel

Wäre das nicht auch Etwas für Sie?

Sonntag, 10. September um 17 Uhr
Quartonal

Das Quartett „Quartonal“ wurde 2006 von vier ehemaligen Mitgliedern der Chorknaben Uetersen gegründet und zählt heute zu den besten klassischen Vokalensembles Deutschlands.

Sonntag, 08. Oktober um 17 Uhr
Orgelkonzert mit Hartmut Siebmans

Neben seinem breiten und ausgefallenen Orgelrepertoire aus allen Epochen widmet er sich auch immer wieder Uraufführungen. Hartmut Siebmans ist Kirchenmusiker an der Christuskirche Niebüll/Nordfriesland.



„Musik ist Trumpf“

Wir freuen uns über ein gelungenes Gemeindefest



„Ganz schön heiß heute“, stellte Pastorin Anna Christ fest. „Hoffentlich kommen überhaupt Gäste zu unserem Fest.“ Die Sorgen unserer Pastorin waren angesichts des wolkenlosen Himmels und Temperaturen an die 30 Grad mehr als berechtigt – aber gleichzeitig auch unbegründet. Direkt nach dem Sonntagsgottesdienst in der Maria-Magdalenen-Kirche strömten die Besucherinnen und Besucher nur so in das Gemeindehaus und den dazugehörigen Garten. Erste Station: Tortenbuffet. Annähernd 30 selbstgebackene Kuchen und Torten warteten auf hungrige Gäste.



Und wer es lieber herzlich mochte, konnte sich am Grill eine knusprige Grillwurst abholen. Und während die Großen an den mit Blumen liebevoll geschmückten Bierzeltgarnituren saßen und sich unterhielten, konnten sich die Kleinen an verschiedenen Ständen amüsieren. Am Stand von Gemeindepädagogin Marlene Tiessen wurden mit großer Hingabe aus Schwammtüchern Wasserbomben gebastelt – und natürlich auch ausprobiert. Am Stand von Kirchengemeinderätin Sonja Sterner konnten sich die Kinder bunte

Motive mit oder ohne Glitzer in die Gesichter zeichnen lassen. Es konnte geschaukelt und geklettert werden und für die ganz Mutigen war auch eine sogenannte Slackline zum Balancieren gespannt. Für Jung aber auch für Alt lagen Instrumente wie Xylophone und Trompeten zum Ausprobieren bereit – betreut



von Pastorin Anna Christ. Auf der Bühne zeigten die Kinder der TS-Kids und MKG-Kids sowie die Jugendlichen von TS ihr Können. Sie begeisterten die Zuschauer und Zuschauerinnen mit ihrer Musik und den fetzigen Tänzen. Und bei einem Gemeindefest unter dem Motto *Musik ist Trumpf* durften natürlich auch die Kirchengemeindeeigenen Musikgruppen *Küstenchor pop and more* sowie der



Posaunenchor nicht fehlen. Beide erfreuten die Gäste während des Gottesdienstes und der Abendandacht, mit der das gelungene Gemeindefest gegen Abend ausklang. „Diese Freude war auf beiden Seiten“, erklärt Pastorin Anna Christ am Ende des Festes. „Denn alle Einnahmen kommen unseren Musikgruppen zugute.“

Von unseren Senioren und Seniorinnen



Senioren/Seniorinnen in unserer Kirchengemeinde - Welche Angebote gibt es?

Im Bereich unserer Kirchengemeinde in Marne und in den umliegenden Dörfern gibt es sehr viele Seniorinnen und Senioren. Die meisten leben in ihren Häusern oder Wohnungen, viele aber auch im Sozialzentrum in der Hafenstrasse und im St.-Michaelis-Pflegeheim in der Dr.-Beber-Straße. Die Kirchengemeinde bietet Folgendes an:

Der Seniorennachmittag:

Einmal im Monat an jedem **2. Donnerstag von 15-17 Uhr im Gemeindehaus** in der Osterstraße 16, in der Regel mit Pastor Torsten Schweda. Aktuell treffen sich hier 20-30 Ältere im Alter von 68-95 Jahren. Es beginnt mit einer kurzen Andacht, dann Kaffee und Kuchen, dann ein Thema, zum Teil mit eingeladenen Referenten und Gästen (z.B. Kriegsende in Marne; Die Bahn in Marne; Der Friedhof - Beisetzungsmöglichkeiten und Kosten). Der Seniorenkreis ist offen für jede und jeden! Sie sind herzlich willkommen. Die weiteren Termine in diesem Jahr sind:

14. September

Thema: Wer sind Diakonissen

und was macht ein Diakonissenhaus?

Als Gast kommt Diakonisse Ilse Hesse von der Diakonie Alten Eichen in Hamburg

12. Oktober:

Ein Thema wird noch vorbereitet

9. November:

Gast: Johannes Freimann

Gemeindepädagoge im Kirchenkreis

14. Dezember

Thema: Advents- und Weihnachtsbräuche



Der Seniorentreff als Spiele-Nachmittag:

Jeden Donnerstag von 14-17 Uhr im Gemeindehaus (außer 2. Donnerstag im Monat). Kommen Sie gerne dazu!

Der Andachtsgottesdienst im Sozialzentrum, Hafenstrasse 45:

(für die Bewohner*innen des Pflegeheims, weitere Senioren und Angehörige): **Einmal im Monat am letzten Dienstag um 15.30 Uhr**, in der Regel mit Pastor Schweda. Weitere Termine: **26. September; 24. Oktober; 28. November; 19. Dezember (!)**

Der Andachtsgottesdienst im St.-Michaelis-Haus, Dr.-Beber-Straße 4:

(für Bewohner*innen des Pflegeheims, weitere Senioren und Angehörige): **Einmal im Monat am 3. Donnerstag um 16 Uhr**, in der Regel mit Gemeindepädagoge Johannes Freimann. Weitere Termine: **Sonntag, 01. Oktober (Erntedankgottesdienst, 16 Uhr); 31.10. (Reformationsgottesdienst um 10 Uhr); 16. November (Gottesdienst mit Totengedenken); Sonntag, 24. Dezember (Heiligabendgottesdienst um 10 Uhr)**

Pastor Torsten Schweda und Johannes Freimann



Was ist die Taufe? - Tauftermine 2023



Die Taufe von Kindern ist die uralte und schöne Art, in den ersten Monaten oder Jahren nach der Geburt noch einmal „Herzlich Willkommen“ zu sagen. Eltern möchten um Schutz und Segen für ihr Kind bitten. So verbindet die Taufe das Kind, die Eltern und Taufpaten, die Familien und Freunde – und nicht zuletzt auch die Kirchengemeinde – mit Gott. Gott spricht dem Täufling seinen Segen und seine Liebe zu – egal ob ein Mensch als Kind, als Jugendlicher oder als Erwachsener getauft wird. Und das gilt für ein Leben lang. Deshalb wird ein Mensch nur einmal getauft. Und zugleich wird der Täufling in die weltweite

Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen. Getauft wird mit Wasser, das von der Pastorin oder dem Pastor oder einer anderen dazu beauftragten Person (das ist in Marne Prädikantin Svenja Engel) dreimal über den Kopf gesprengt wird. Die Taufe ist ein Sakrament, also eine heilige Handlung. Zur Taufe gehört neben dem Wasser als zweites Symbol das Licht: Daher ist die Taufkerze mit ihrem warmen Licht wichtig. Sie erinnert an diesen Tauftag und an Gottes Segen für den Täufling. Die Eltern oder ein Pate oder eine Patin können die Kerze gestalten und sie erstmals im Gottesdienst entzünden. Oder die Kirchengemeinde schenkt dem Täufling eine Taufkerze. Manchmal gibt es in den Familien als weiteres Symbol noch ein Taufkleid, das den Täuflingen schon durch mehrere Generationen hindurch unmittelbar zur Taufe angezogen wird. Das weiße Taufkleid steht bildhaft für den Neubeginn des Lebens und die unschuldige Reinheit eines Kindes. In unserer Kirchengemeinde erfolgen die Taufen in der Regel innerhalb der Sonntagsgottesdienste, meistens am 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Marner Kirche. In den drei Coronajahren 2020 – 2022 gab es viele Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen. Deshalb wurden einige der seit 2018/2019 geborenen Kinder noch nicht getauft, obwohl die Eltern dies eigentlich vorhatten. Als Kirchengemeinde möchten wir darauf reagieren, indem wir **weitere Taufgottesdienste und ein zweites Tauffest** anbieten und auch die Zahl der Taufen in einem Sonntagsgottesdienst nicht beschränken. Die **Tauftermine** bis zum Ende des Jahres finden Sie auf den **Seiten 4 und 5 (unter: „Gottesdienste“)**.

Wenn Sie sich als Eltern entscheiden, ihr(e) Kind(er) taufen zu lassen oder wenn ihr dies als Jugendliche (ab 14 Jahren) für euch selbst entscheidet (ab 14 ist man religiösmündig) oder wenn Sie sich als Erwachsener taufen lassen möchten, dann melden Sie sich bitte im Kirchenbüro (Montag - Donnerstag 9-12 Uhr, Telefon 04851 / 574 oder marne@kirche-dithmarschen.de).

Frau Holtmeier oder Frau Peters informieren Sie über die notwendigen Unterlagen und Formalitäten. Danach vereinbaren Pastorin Christ, Pastor Schweda oder Prädikantin Engel einen Termin für ein Taufgespräch oder laden Sie zu einem gemeinsamen Gespräch mit mehreren Eltern ein. Wir freuen uns über Ihre Taufanmeldung!

Pastor Torsten Schweda

Unsere Termine



Eltern-Kinder-Gruppe: donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Kirsten Holtmeier (04851/574)

Tierra Sagrada :
Theater mittwochs 18:30 Uhr
Technik freitags 18:30 Uhr
Band freitags 16:00 Uhr
Chor freitags 18:30 Uhr
Ansprechpartnerin : Anna Christ (0151/53545320)

Tierra-Sagrada-Kids : (6-12 Jahre) mittwochs 17:00-18:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Marlene Tiessen (0151/52719329)

Posaunenchor montags 18:30-19:30 Uhr
Kantorei montags 20:00-21:30 Uhr
Küstenchor - Pop & more mittwochs 19:00-20:30 Uhr
Ansprechpartner: Peter Heeren (04851/574)

LektorInnenkreis nach Absprache einmal im Monat 19.30 Uhr
(Erarbeitung der im Gottesdienst zu lesenden Texte und Gespräch über biblische Fragen)
Ansprechpartnerin: Svenja Engel (04851/2556)

Ökumenischer Frauenkreis:
Ansprechpartnerinnen: Friederike Kruse (04851/85154)
und Gesa Claußen (04851/2520)

Trauergesprächskreis
Ansprechpartnerin: Anna Christ (0151/53545320)

Seniorenachmittag in Marne am 2. Donnerstag im Monat 15:00 Uhr
Ansprechpartner: Torsten Schweda (0175-9373638)
Seniorentreff Spielenachmittag donnerstags 14:00-17:00 Uhr
Ansprechpartnerin im Kirchenbüro: Kirsten Holtmeier (04851/574)

Tafel in der Österstraße 14 durch Hoelp:
Ausgabe: dienstags + donnerstags 12:00-13:00 Uhr
Beratung: dienstags + donnerstags 09:00-10:00 Uhr

Außerdem in unseren Räumen:

MKG-Kids mittwochs in der Saison 14:15-16:30 Uhr



„ChurchNight 2023“ - Save the Date



In der Nacht vom **30. auf den 31. Oktober** laden wir alle **Konfirmand*innen, Teamer und Jugendlichen zur ChurchNight** ein. Dieses Jahr werden wir die Nacht im **Meldorfer Dom** verbringen.

Wir freuen uns auf gute Musik, buntes Licht, eine Andacht, eine Nachtaktion, leckeres Essen und einfach eine coole Zeit mit vielen Jugendlichen.

Die ChurchNight endet mit einem **EinfachAnders-Gottesdienst** – von Jugendlichen für Jugendliche am Reformationstag.

Anmeldungen und weitere Infos gibt es bei:
Gemeindepädagogin Marlene Tiessen:
tiessen@kirche-dithmarschen.de
0151-52719329



Anschriften und Rufnummern

Kirchenbüro: Kirsten Holtmeier und	
Friedhofsverwaltung: Telse Peters (marne@kirche-dithmarschen.de)	574
Pastorin Anna Christ (pastorin.christ@kirche-dithmarschen.de)	0151-53545320
Pastor Dr. Torsten Schweda (pastor.schweda@kirche-dithmarschen.de)	0175-9373638
Kirchenmusiker Peter Heeren (peter.heeren@freenet.de)	574
Gemeindepädagogin Marlene Tiessen (tiessen@kirche-dithmarschen.de)	0151-52719329
Gemeindepädadoge Johannes Freimann (freimann@kirche-dithmarschen.de)	0176-35711171
Ev. Altenhilfezentrum St. Michaelishaus	957630
Sozialzentrum Hafenstraße	9509-0
Diakoniestation im St. Michaelishaus	957636
Tagespflege Marne der Diakonie	950 980
Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Sonnenstrahl“	610
Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Regenbogen“	2624
Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Westwind“	9537880
Freundeskreis Hospiz Meldorf (Sterbebegleitung)	04832 55000
Telefonseelsorge	0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Aktuelle Infos unter www.kirche-marne.de

Die Anschrift der Gemeinde ist: Österstraße 16, 25 709 Marne

Das Spendenkonto der Gemeinde: IBAN = **DE76 5206 0410 2106 4031 07** bei der **Evangelischen Bank**. Bei Überweisungen oder Einzahlungen geben Sie bitte einen Verwendungszweck an. Wir stellen gern eine Spendenquittung aus.